

ANREISE

Von Wien gestaltet sich die Anreise nach Bologna per Zug relativ einfach. Es gibt sowohl einen direkten Nachtzug nach Bologna als auch eine Verbindung über Venedig, bei der bloß ein Umstieg nötig ist. Meine Fahrkarte kostete etwa € 50,--. Die Züge halten am Hauptbahnhof von Bologna (Centrale), welcher sich unmittelbar im Stadtzentrum befindet.

WOHNEN

Der Wohnungssuche in Bologna kann sich als äußerst schwierig erweisen. Es gibt meines Wissens kaum Studierendenwohnheime. Es ist unbedingt zu empfehlen, sich vor der Anreise eine Wohnung zu organisieren. Zu Semesterbeginn kommen große Mengen Studierender (Erasmus und normal) in die Stadt und suchen WG-Zimmer. Aufgrund der großen Nachfrage kann es sehr lange dauern, bis man ein leistbares und passendes Zimmer findet. Ich kannte einige Erasmus-Studierende, die länger als einen Monat auf diversen Couches übernachteten, weil sie keine Wohnung finden konnten. Weit verbreitet sind auch Doppelzimmer.

Mein Zimmer war in einer internationalen 4er-WG und maß etwa 12 m² und befand sich innerhalb der Stadtmauern, also im Stadtzentrum. Die Ausstattung der Wohnung lag wohl unter dem in Wien gewohnten Standard, während die Miete mit rund € 400,-- relativ hoch war (für bolognesische Verhältnisse jedoch normal). Gefunden habe ich es über eine Facebook-Gruppe.

Viele VermieterInnen fordern vor Unterzeichnung des Mietvertrages die Angabe des „Codice Fiscale“ (eine Art Steuernummer). Zur Ausstellung dieser Nummer muss man jedoch nicht extra aufs Finanzamt pilgern, wie dies viele tun, sondern ist sie auf dem Studierendenausweis angegeben.

UNIVERSITÄT UND KURSE

Das (englischsprachige) Kursangebot war im Wintersemester 2015/16 eher dünn, wobei genug Kurse angeboten wurden um die Fächer Völkerrecht und Europarecht zu erledigen. Unter Umständen kann mit LehrveranstaltungsleiterInnen in italienischsprachigen Lehrveranstaltungen auch vereinbart werden, die Prüfung auf Englisch abzulegen. Es besteht nur bei ausgewählten Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht. Es ist ohne Probleme möglich, Kurse an verschiedenen Fakultäten zu belegen. Die Kurse waren zu Beginn des Semesters oft überfüllt, jedoch legte sich dies binnen weniger Wochen und so schrumpfte die Anwesenheit in manchen Kursen von über 100 Leuten auf unter zehn. Grundsätzlich finden während des Semesters keine Klausuren oder ähnliches statt, sondern gibt es zu Ende des Semesters Prüfungstermine, an denen in der Regel mündliche Prüfungen stattfinden. Manche Lehrveranstaltungen teilen den Stoff auch auf und halten ein mid-term exam während des Semesters statt.

Die Uni bietet gratis Sprachkurse in verschiedenen Niveaus an. Dabei kann man zwischen Intensivkursen (im September) und Extensivkursen (über das ganze Semester) wählen. Der Besuch eines solchen Kurses ist sehr empfehlenswert, da so Sprachkenntnisse gewonnen werden können und auch viele Studierende verschiedener Fachrichtungen in denselben Kursen sitzen.

Die Fakultäten und Institute sind über das ganze Stadtzentrum verstreut. Die Uni verfügt über ein sehr gutes Angebot an Bibliotheken und Computerräumen, wobei es sich in der Prüfungszeit als schwierig erweisen kann, einen Platz zu ergattern.

LEBEN IN DER STADT

Solange es das Wetter nur irgendwie zulässt, findet das Leben in Bologna im Freien statt. Anstatt in Bars trifft man sich oft auf einer Piazza (zB Piazza Verdi, Piazza Maggiore oder Piazza San Francesco). So ist das soziale Leben sehr günstig.

Sobald es zu kalt für Piazze wird, verlagert sich das Nachtleben in verschiedene Bars, die hauptsächlich an der Via Zamboni zu finden sind.

In Bologna lässt es sich gut und günstig Essen. Es gibt viele Osterie, in denen man um unter 10 € ein ausgezeichnetes Menü inklusive Wein genießen kann.

Der Kauf eines Fahrrades empfiehlt sich, da man so binnen weniger Minuten in jedem Stadtteil sein kann. Jedoch gibt es auf der Piazza Verdi einen florierenden, von der Polizei tolerierten Schwarzmarkt für gestohlene Fahrräder – ein teures Rad sollte man daher nicht außerhalb der eigenen vier Wände abstellen. Ein unattraktives Rad kann jedoch mit guten Schlössern abgestellt werden.

Mit einer halbwegs gut gelegenen Unterkunft kann man auf öffentliche Verkehrsmittel vollkommen verzichten.

Bologna eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Tagesreisen in andere italienische Städte, da man innerhalb von weniger als 2 Stunden mit dem Regionalzug nach Venedig, Florenz, Parma, Ferrara, San Marino, Ravenna, Rimini und so weiter fahren kann.

PREISE

Die Essenspreise in Restaurants sind deutlich unter dem österreichischen Niveau anzusetzen, während die Einkaufspreise im Supermarkt etwa auf österreichischem Niveau sind. Getränkepreise in Bars liegen (mit Ausnahme von Wein) über dem Wiener Level.